

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

961. Schlechter, R. 1921. "Die Elaeocarpaceen von Mikronesien." [The Elaeocarpacea of Micronesia]. *Botanische Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie* 56, pp. 562–564.

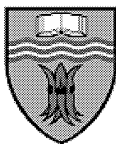
Description of plants of the family documented for Micronesia with examples from Saipan collected by Georg Fritz, as well as on Guam.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

Botanische Jahrbücher

für Systematik, Pflanzengeschichte
und Pflanzengeographie

herausgegeben von

A. Engler

Sechsfundfünfzigster Band

Mit 32 Figuren im Text und 4 Tafeln



Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig

1921

21. Die Elaeocarpaceen von Mikronesien.

Von

R. Schlechter.

In der Zusammensetzung der Flora von Mikronesien spielen die Elaeocarpaceen heute offenbar nicht annähernd die wichtige Rolle, welche sie in Neu-Guinea einnehmen. Der Grund dafür dürfte meiner Ansicht nach wohl hauptsächlich darin zu suchen sein, daß mit der Ausrottung der Wälder viele Arten aus der Flora vollständig verschwunden sind. Die meisten *Elaeocarpus*-Arten besitzen ein sehr gutes, festes und dauerhaftes Holz, das von den Eingeborenen zum Bau ihrer Häuser mit Vorliebe verwendet wird, und so ist mit diesen Bäumen von der ehemals in Mikronesien sicher ziemlich dichten Bevölkerung wahrscheinlich zuerst aufgeräumt worden.

Für Neu-Guinea konnte ich von der Familie sechs verschiedene Gattungen angeben, Mikronesien besitzt von diesen nur noch eine, nämlich *Elaeocarpus* selbst und zwar nach unserer jetzigen Kenntnis nur drei Arten, die sich alle in Ponape erhalten haben. Diese drei Arten zeigen alle enge Beziehungen zu solchen von Neu-Guinea an und sprechen für meine schon früher aufgestellte Behauptung, daß Mikronesien floristisch voll und ganz zu Papuasien zu rechnen ist. Wenn wir erst die Flora von Mikronesien und Papuasien besser kennen, wird es interessant sein festzustellen, ob es in Mikronesien überhaupt endemische Gattungen gibt und wie viele seiner Gattungen in Neu-Guinea fehlen. Das erstere bezweifle ich nach meiner Kenntnis der Flora schon jetzt. Falls Gattungen vorhanden sind (abgesehen von direkt eingeschleppten), so glaube ich, daß es sich nur um vereinzelte Eindringlinge aus dem Westen handeln dürfte. Jedenfalls hat das ganze Gebiet, d. h. einschließlich der Palau-Inseln, Yap und der Marianen eine einheitliche papuasische Flora, die darauf schließen läßt, daß die Kontinentalgrenze zwischen Asien und Neu-Guinea nicht durch das Gebiet verläuft, sondern westlich von diesem.

4. *Elaeocarpus* L.

Schlüssel zum Bestimmen der Arten Mikronesiens.

- A. Petalen tief zerschlitzt, die Kelchblätter deutlich überragend 1. *E. joga* Merrill
- B. Petalen nur an der Spitze kurz zerschlitzt, nicht länger als die Kelchblätter.
- I. Petalen fast kahl, nach der Spitze etwas verbreitert, innen am Grunde ohne fleischigen Wulst 2. *E. Kerstingianus* Schltr.
- II. Petalen dicht behaart, nach der Spitze deutlich verschmälert, innen am Grunde mit fleischigem Wulst 3. *E. Gibbonii* Schltr.

1. *E. joga* Merrill, in Philipp. Journ. Sci. IX. (1914) p. 408.

Karolinen: Vereinzelt im trockenen Wald- und Buschgelände, bei Tolovier, auf Ponape, 25 m ü. M. (CH. GIBBON n. 4198. — Blühend und fruchtend im April 1913); auf mischwaldähnlichem Kulturland, bei Pailapalap, auf Ponape, 20—60 m ü. M. (C. LEDERMANN n. 43545a. — Blühend im November 1913); in niedrigem Buschwald, am Tol, auf Ponape, 100—200 m ü. M. (C. LEDERMANN n. 43288. — Fruchtend im November 1913).

Palau-Inseln: In dichtem Buschwald bei Ngarsul, auf Babelthaob, 50—300 m ü. M. (C. LEDERMANN n. 44285. — Blühend und fruchtend im Februar 1914).

Marianen: Guam (R. C. Mc GREGOR n. 457, 533. — Blühend im Oktober 1914); in Wäldern an der Upi-Road (Guam Exp. Stat. n. 468); Garigan, auf Saipan (FRITZ. — Fruchtend im Jahre 1903).

Ohne Zweifel liegt hier eine nahe Verwandte des *E. ptilanthus* Schltr. von Neu-Guinea vor. Die Art zeichnet sich dadurch aus, daß die Zahl der Ovula in den Fächern eine größere (6—8) ist als bei den übrigen Arten der Sektion. Es scheint danach, als sei die Zahl der Samenanlagen in den Fächern des Ovariums, wenn sie zwei übersteigt, für die Gruppen doch nicht so beständig als ich früher annehmen zu können glaubte. Die Sektion *Ptilanthus* bleibt dennoch aber eine durchaus natürliche. Die Art heißt auf den Marianen »joga«, auf den Karolinen »satak«.

2. *E. Kerstingianus* Schltr. n. sp. — Arbor parvula, ramosa, 6—10 m alta, ramis ramulisque erecto-patentibus, praesertim ad apices bene foliatis. Folia patentia vel patula petiolata, oblongo-elliptica, acuminata, basi cuneata, integra, glabra, subcoriacea, petiola gracili, sulcato. Racemi erecto-patentes, laxius pluriflori, petiolum paulo excedentes. Flores 5-meri, in genere parvuli, nutantes, pedicellati; pedunculo, rhachi pedicellisque minute sericeo-puberulis. Sepala oblongo-lanceolata, subacuta, carnosula, extus minute sericeo-puberula, intus carinata. Petala oblongo-cuneata, concavula, carnosula, margine medio minute puberulo excepto glabra, quam sepala vix aequilonga, apice in segmenta 5, 6 vel 7 linearia obtusa breviter fissa. Stamina c. 20, microscopicè papillosa, anthera lineari quam filamentum fere triplo longiore, apice acuta. Discus alte 5-lobus, carnosus, dense et bre-

viter puberulus, lobis subquadratis, apice obtusis. Ovarium dense puberulum, in speciminibus nostris ut videtur rudimentarium.

Ein 6—10 m hohes Baumchen mit kleiner Krone. Blätter 5—10 cm lang, etwa in der Mitte 2,5—4,3 cm breit, an 2—2,7 cm langen Stielen. Blüthenrispen sehr kurz gestielt, bis 3 cm lang. Blütenstielchen 3 mm lang. Kelchblätter etwa 3,75 mm lang. Petalen fast kürzer als die Kelchblätter. Staubblätter die Mitte der Petalen kaum überragend.

Karolinen: In dichtem Buschwald, am Monte Santo, auf Ponape, 800 m ü. M. (C. LEDERMANN n. 13788, 13810. — In Knospe und mit ganz jungen Blüten im November 1913); in niedrigem Buschwald, an den Hängen des Tol, auf der Insel Ponape, 300—400 m ü. M. (C. LEDERMANN n. 13429. — In Knospe im November 1913).

An den wenigen einigermaßen entwickelten halb offenen Blüten schien mir das Ovarium nicht fertil zu sein. Auch der Griffel war stark verkürzt und offenbar nicht empfängnisfähig. Über die Struktur des Ovariums muß also weiteres Material Aufklärung geben.

Die Art ist mit *E. populneus* Schltr. von Neu-Guinea offenbar nahe verwandt.

3. *E. Gibbonii* Schltr. n. sp. — Arbor erecta, mediocris, 6—15 m alta, ramis ramulisque erecto-patentibus, bene foliatis. Folia erecto-patentia, patentia vel patula, longipetiolata, ovata vel ovalia, obtusiuscula vel subacuta, basi rotundata, integra, glabra, subcoriacea, petiolo gracili, glabro. Racemi erecto-patentes, laxe pluriflori, quam folia breviores, manifeste pedunculati. Flores in genere mediocres, nutantes, pedicello flore 2—3 plo longiore puberulo. Calycis foliola oblongo-lanceolata, subacuta, extus puberula, concavula, intus carinata, carnosula. Petala anguste oblonga, concava, apice breviter et inaequaliter 4—7-fida, sepalis fere aequilonga, intus basi calloso-incrassata, imo apice excepto utrinque dense et breviter sericeo-puberula. Stamina c. 30, antheris linearibus, apice valva exteriori breviter setaceo-acuminata, filamentis subduplo brevioribus. Discus crassus, manifeste 5-lobatus, superne breviter et tenuiter pilosulus, caeterum glaber. Ovarium globoso-ovoideum, glabrum, 3-loculare, loculis biserialiter pluriovulatis. Stylus subulatus, glaber.

Ein beindicker, 6—15 m hoher Baum mit schlanker Krone. Blätter 9—17 cm lang, etwa in der Mitte 5,5—10 cm breit, an 4—7 cm langen Stielen. Blüthenrispen mit dem 4—5 cm langen Stiel bis 10 cm lang. Blütenstielchen etwa 4 cm lang. Kelchblätter 5,5 mm lang. Petalen etwa ebenso lang als die Kelchblätter. Staubblätter 3 mm lang. Ovarium mit dem Griffel kaum 4 mm lang. Frucht blaugrau, glänzend, 1,5 cm lang, 1,2 cm im Durchmesser.

Karolinen: Bei Pantapatap, auf Ponape, 70 m ü. M. (CH. GIBBON n. 1195. — Blühend und fruchtend im September 1913); auf mischwaldähnlichem Kulturland, bei Pailapalap, auf Ponape (C. LEDERMANN n. 13485. — Blühend und fruchtend im November 1913); auf Grasflächen, bei Nampomal, 150 m ü. M. (C. LEDERMANN n. 13669. — Blühend im Dezember 1913).

Ein naher Verwandter des *E. laniensis* Schltr., von dem er verschieden ist durch die an der Spitze kurz, aber deutlich zerschlitzten Petalen.

Nach Angaben von Herrn C. GIBBON wird der Baum auf Ponape »Kanpap« genannt.